



Landesjugendring Thüringen e.V., Johannesstr. 19, 99084 Erfurt

Bankverbindungen:

Erfurter Bank e.G.
IBAN: DE 98 8206 4228 0000 4422 24
BIC:ERFBDE8EXXX

Projekt ThüringenJahr:

Sparkasse Mittelthüringen
IBAN:DE 89 8205 1000 0600 0027 99
BIC:HELADEF1WEM

Menschenrechte sind nicht verhandelbar – Flüchtlinge willkommen

Hinter jeder Flucht stehen menschliche Schicksale.

Die Hälfte der über 60 Millionen Menschen, die sich auf der Flucht befinden sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, die oft traumatisiert sind.

Die schwierige Situation in den Herkunftsländern, seien es Kriege, Verfolgung oder Armut und die Erlebnisse und Entbehrungen auf der Flucht, treffen vor allem Kinder und Jugendliche, die zudem durch den Verlust ihrer Heimat, ihrer vertrauten Umgebung verunsichert sind. Sie sind besonders hilfebedürftig, wenn sie in einem für sie fremden Land ankommen.

Kein Mensch flieht freiwillig: Fluchtgeschichten sind immer Geschichten von Krieg und Gewalt, Diskriminierung, Verfolgung und Unterdrückung sowie schweren Menschenrechtsverletzungen, von Armut und gesellschaftlicher Ausgrenzung.

Als Jugendverbände nehmen wir die gesamtgesellschaftliche Verantwortung ernst und setzen uns für eine nachhaltige Willkommenskultur und gegen eine Abwehrpolitik ein.

Hierzu fordern wir:

- den sofortigen Stopp der Abschiebung von Kindern und Jugendlichen und deren Familien, wenn dadurch das Kindeswohl gefährdet wird;
- dass junge Flüchtlinge eine Berufsausbildung absolvieren dürfen und in dieser Zeit ein Bleiberecht erhalten;
- einen gleichberechtigten Zugang zu allen schulischen und außerschulischen Bildungsaktivitäten zu schaffen;

Junge Flüchtlinge müssen als eigene Persönlichkeit mit ihren Herkunftsgeschichten, Fluchterfahrungen und Bedürfnissen und nicht als Anhang der zugezogenen Eltern betrachtet werden.

Die Wahrung des Kindeswohls für junge Flüchtlinge muss, auch unter Berücksichtigung der

Fluchtgründe der Kinder und Jugendlichen jederzeit gegeben sein. Dazu gehören gleichermaßen eine dem Kindeswohl angemessene Unterbringung und deren Teilhabe am Asylverfahren.

Ihre besondere Schutzbedürftigkeit muss angemessen gewürdigt und in allen Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden.

Jungen Flüchtlingen muss der Zugang zu Leistungen im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe ermöglicht werden. Eine Orientierung am Wohl des Kindes bedeutet, dass für junge Flüchtlinge die im SGB VIII und in entsprechenden fachlichen Empfehlungen vorgeschriebenen Normen und Standards uneingeschränkt gelten müssen.

Insbesondere das „Recht auf Förderung seiner Entwicklung und Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“, sowie Partizipations- und Beteiligungsmöglichkeiten sind für Kinder und Jugendliche eine zentrale Möglichkeit zur Persönlichkeitsentwicklung und Wahrung ihrer Interessen.

Die Abschiebep Praxis ist unter humanen Gesichtspunkten zu verbessern. Es muss ein generelles Abschiebverbot in den Nachtstunden gelten.

Die Integration Jugendlicher muss schon im Asylverfahren gefördert und entsprechende Angebote müssen vorgehalten werden. Dabei hat, neben der Möglichkeit einen Schulabschluss zu machen oder einen Beruf zu erlernen, der Erwerb deutscher Sprachkenntnisse von Anfang an hohe Priorität.

Wir unterstützen die Bemühungen, legale Einwanderungsmöglichkeiten für Asylbegehrende zu schaffen und fordern ein Einwanderungsgesetz.

Als Jugendverbände stellen wir uns der Aufgabe, allen jungen Menschen in Thüringen einen gleichberechtigten Zugang zu Freizeitangeboten und außerschulischen Bildungsangeboten zu ermöglichen. Wir begreifen daher junge Flüchtlinge unabhängig von ihrem Aufenthaltstitel als „Zielgruppe“ unserer Arbeit und laden sie in unsere Veranstaltungen und Projekte aktiv ein.

Dazu braucht es eine Öffnung der Gesellschaft und der Jugendverbände selbst.

Um jungen Flüchtlingen die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern, fordern wir ein Landesprogramm „Integration durch Jugendverbandsarbeit“.

Wir werden uns als Jugendverbände bei der Unterstützung von Flüchtlingen aktiv einbringen und so ein deutliches Zeichen für eine Willkommenskultur und ein Miteinander, für Frieden, für Toleranz und Mitgestaltung setzen.

Entschieden treten wir allen Aktivitäten und Äußerungen entgegen, die Vorurteile befördern und Hass und Fremdenfeindlichkeit verbreiten.

Vorstand des Landesjugendring Thüringen e.V., 24.09.2015